

KIRaPol.5G. – Erste Ortsbesichtigung in Mönchengladbach



Die Polizei Mönchengladbach ist Projektpartner in einem vom Land NRW geförderten Forschungsprojekt KIRaPol.5G. Dabei geht es um den Einsatz von künstlicher Intelligenz in Verbindung mit Radarsystemen zur Überwachung an öffentlichen Plätzen und Bahnhöfen.

Ziel ist es, die polizeiliche Überwachung in öffentlichen Bereichen zu unterstützen und so die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Das Besondere an der Radartechnik ist, dass diese mithilfe spezieller Sensoren lediglich Farbspektren liefert, die keine Rückschlüsse auf die Identität der beobachteten Person ermöglichen, sondern nur die Bewegungen analysiert. Stichwort: Datenschutz. Dank Algorithmen, die durch künstliche Intelligenz unterstützt werden, können auf diese Weise gefahrenträchtige Situationen erkannt und an die Polizei übermittelt werden. Gleichzeitig bleiben Persönlichkeitsrechte und die Bedingungen des Datenschutzes gewahrt.

Die Polizei Mönchengladbach ist einer von sechs Partnern aus Industrie, Wissenschaft und Sicherheitsbehörden, die gemeinsam an der Technologie für KIRaPol.5G arbeiten.

Eine erste Ortsbegehung am Hauptbahnhof in Mönchengladbach und am Platz der Republik fand am Montag, 23. Mai, statt. Vertreter der Polizei Mönchengladbach, der Bundespolizei Potsdam, des bayrischen Landeskriminalamtes, der Stadt Mönchengladbach, der Hochschule Niederrhein, der IMST GmbH (Projektleitung), der Telefonbau Arthur Schwabe GmbH & Co. KG (TAS) und der m3connect GmbH (m3c) waren anwesend. Ziel der Begehung des Bahnhofs und des aktuell im Umbau befindlichen Platz der Republik war es, geeignete Standorte für die Radartechnik ausfindig zu machen. Dank des geballten Know-How der Anwesenden kam es zu einem guten und zielführenden Austausch.

Heinz-Josef Kannen vom Fachbereich Straßen- und Verkehrstechnik der Stadt Mönchengladbach erklärte anschaulich die aktuell laufenden Baumaßnahmen am Platz der Republik. An deren Ende, welches für September 2022 geplant ist, ein multifunktionaler Platz mit Parkcharakter für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mönchengladbach stehen soll.

Für KIRaPol.5G ist eine Laufzeit von zweieinhalb Jahren geplant - das Forschungsprojekt startete am 1. Januar 2022 und endet voraussichtlich am 30. Juni 2024. Die Projektleitung obliegt der IMST GmbH, die für die Radartechnologie verantwortlich ist.